

Jeder Tropfen zählt

Verbesserung der Wasserversorgung
für ein Flüchtlingslager

Projekt 385

Jordanien

Entwicklungshilfeclub

Einsatzgebiet



Flüchtlingslager *Zaatari*
nahe der Stadt *Mafraq*



© Oxfam

Etwa 80.000 syrische Flüchtlinge leben in Containern in der jordanischen Wüste.



© Oxfam

Amira und ihre 16 Monate alte Enkelin *Jana*. Vier der sieben Kinder *Amiras* sind im Krieg gestorben. Sie und ihre Schwiegertochter *Idaba* schmücken ihr neues Zuhause mit Papierblumen, die ihre vier Enkel gebastelt haben.



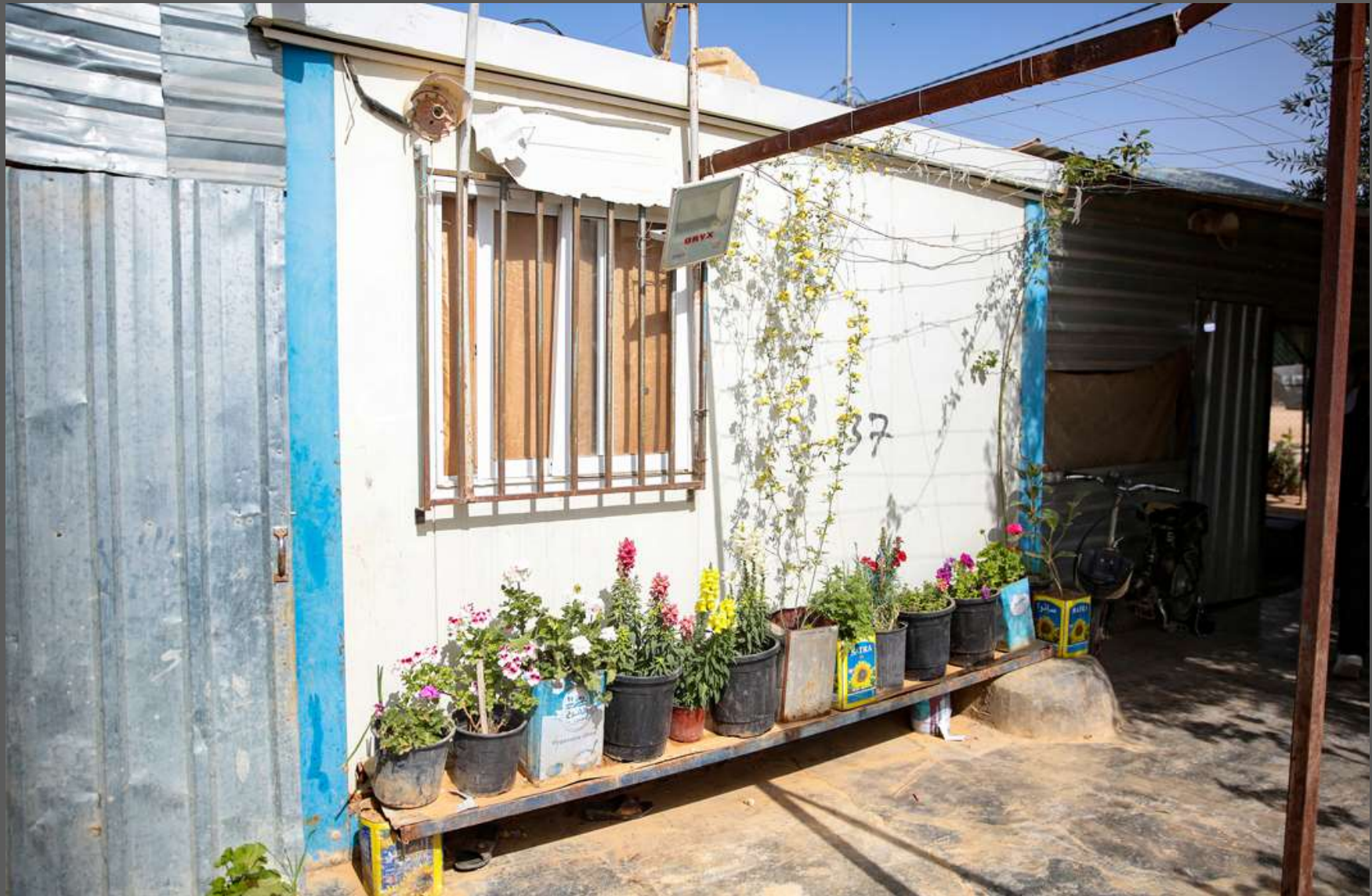
© Oxfam

Das Flüchtlingscamp *Zaatari* ist eine richtige kleine Stadt. Aber die Einkommensmöglichkeiten sind begrenzt und die Infrastruktur der Wüstensiedlung ist sehr schwach.



© Oxfam

Wasser gibt es wenig. Und das zur Verfügung stehende Wasser ist teuer, da es tief aus dem Boden gepumpt und hertransportiert werden muss.



© Oxfam

Eine Möglichkeit, die Wassernot zu lindern, ist es, das Regenwasser von den Containerdächern aufzufangen und zu speichern. Eine weitere ist, gebrauchtes Wasser aus Küche und Waschbereich („Grauwasser“) aufzubereiten.



© Oxfam

In *Zaatari* wird ausprobiert, mit welchen Wasserfiltermethoden Brauchwasser am günstigsten und praktischsten gereinigt werden kann. Die Filter bestehen meist aus Sand, Tuff und Aktivkohle.



© Oxfam

Ausreichend gereinigtes Wasser kann zum Putzen, für die Toilettenspülung und zum Gießen verwendet werden. Der winzigste Hinterhof kann mit der Zeit zu einer kleinen Oase werden.



© Oxfam

Mit dem gesammelten und gespeicherten Regenwasser kann natürlich auch Gemüse gezogen werden.



© Oxfam

Es werden Nutzpflanzen gezogen, für Küchenkräuter, Gemüse und Obst. Aber auch Zierpflanzen und kleine Bäume - ein wenig Grün inmitten der Wüste tut auch der Seele gut. Eine kleine Gärtnerei ermöglicht einer Familie ein Einkommen.



© Oxfam

Wenn Wasser nicht gekauft werden muss, sondern Brauchwasser wiederverwendet wird, entlastet das die armen Familien finanziell sehr.



© Oxfam

Diese Kinder sehen eine Puppenshow mit „Frau Sauber“ und „Herr Sauber“. Von den beiden Figuren lernen sie spielerisch die Zusammenhänge von Wasser mit Hygiene und Krankheitsvermeidung.

Das Projekt

Mit diesem Projekt sollen die geeignetsten Methoden der Regenwassersammlung und der Aufbereitung von Brauchwasser gefunden werden, damit sie später in größerem Maßstab umgesetzt werden können.

Zum Beispiel:

- Auffangen von Regenwasser von den Containerdächern.
- Filteranlagen in verschiedenen Größen: von Anlagen für nur eine Familie bis zu solchen für dutzende Familien.
- Pflanzenkläranlagen für große Wassermengen.

Die Kosten

Kostenbeispiele:

- Brauchwasser-Filtersystem
anteilig für eine Person = 185,- Euro
- Regenwasseranlage
für eine Familie = 73,- Euro



© Oxfam

Natürlich würden die Familien lieber heute als morgen in ihre alte Heimat zurückkehren. Aber bis das möglich ist, sollen sie in *Zaatari* Zuflucht finden und mit ausreichend Wasser ein würdevolles Leben führen können.

Durchführung

- *Entwicklungshilfeclub* (Österreich)
Projektvorstellung in Österreich
- *Oxfam* (England)
Partner-Organisation des Clubs
und Durchführung im Einsatzgebiet
- *Waleed Arrar* (Jordanien)
Projektkoordinator

Wir bitten um Ihre Unterstützung:

Überweisungen bitte auf das Konto des
Entwicklungshilfe**klubs**

Erste Bank AT952011131005405150 GIBAATWWXXX

Widmung: Projekt 385

Alle Spenden kommen zur Gänze
dem Projekt zugute.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Klubs
auch mit einem Förderbeitrag.

Ihre Spenden und Förderbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Herzlichen Dank!

Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien, Böcklinstraße 44, 01-720 51 50, www.entwicklungshilfeklub.at

